

Volks-Zeitung

Ausgabe A

für den rheinisch-westfälischen Industriebezirk

66. Jahrgang

Bochumer Volkszeitung

Westfälische Volks-Zeitung

Bochumer Stadtanzeiger

Verlag: Bochum, Markt 11. Preis: 1.20 M. pro Quartal. Einzelhefte: 4 Pf. (Post 1 Pf.).

verbunden mit den Bezirksausgaben B und C für Essen, Steele, Hattingen und Witten
Geschäftsstelle u. Schriftleitung: Bochum, Mühlenstr. 12-14 / Fernruf 64746-64748

Druck: Bochum, Mühlenstr. 12-14. Fernruf 64748.
Vertrieb: Bochum, Mühlenstr. 12-14. Fernruf 64748.

Nr. 146

Freitag, den 25. Juni (Kath. Prosper, Evgl. Glogius)

1937

Das Urteil von Rom:

„Solidarität – ein verlogenes Märchen!“

„Der Austritt Deutschlands und Italiens nur die logische und unvermeidliche Folge!“

Italiens Haltung nach dem Austritt

Rom, 24. Juni. (Drath.) Zu der Stellungnahme Deutschlands und Italiens in der Kontrollfrage wird in unterrichteten italienischen Kreisen betont, daß der Beschluß der beiden Länder lediglich die Zurückziehung aus dem Kontrollsystem betrifft, und daß es geradezu unlogisch wäre, wenn sich damit Italien aus dem westlichen Mittelmeer zurückziehen würde, wo heute nicht nur eine bemerkenswerte unklare Lage zu beobachten sei, sondern Italien auch besondere Interessen zu vertreten habe. Italien fühle sich daher auch in keiner Weise verpflichtet, nach seinem Austritt aus dem Kontrollsystem seine Schiffe, die bisher mit der Durchführung der Kontrolle beauftragt waren, zurückzurufen. Bei etwaigen neuen Angriffen werde Italien von Fall zu Fall die entsprechenden Gegenmaßnahmen ergreifen. Italien sei, wie in den gleichen unterrichteten Kreisen erklärt wird, weiterhin zur Fortsetzung einer für alle Unterzeichnerstaaten geltenden Nicht-Eingriffspolitik bereit unter der Voraussetzung, daß die anderen Staaten diese Politik ebenfalls einhalten.

Der Beschluß Deutschlands und Italiens, sich dem Kontrollsystem zurückzuziehen, wird von den römischen Kreisen übereinstimmend als die logische unvermeidliche Folge des Mangels an Solidarität und der nicht vorhandenen Solidarität der Kontrollmächte bezeichnet.

Die durch die englisch-französische Haltung bei den Besprechungen im Völkerbund in Genf hervorgerufenen Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Frankreich, die bei dem Völkerbund in Genf die Sowjetpropositionen besonders scharf gegen die von Eden im Völkerbund beschlossene Auffassung einer internationalen Kontrollpolitik und die sogenannte „Balken-Regierung“ auf eine gleiche Ebene gestellt hätten, könnten bei der Durchführung dieser Politik ihre Schiffe und Mannschaften nicht den Angriffen der Völkerverweigerer ausweichen.

Die durch die englisch-französische Haltung dazu aufgemuntert wurden, anzufragen. Da die Solidarität der vier Mächte in der Frage der Kontrolle der deutschen und italienischen Schiffe und Mannschaften nach wie vor bestehen würde, so würden die beiden betroffenen Mächte aus dem Kontrollsystem zurückgezogen werden und würden ihre Schiffe gegenüber jedermann, der es wagen sollte, sie anzugreifen, selbst verteidigen.

„Messager“ erklärt, die Zurückziehung bedeute nicht den Austritt aus dem Kontrollsystem, sondern das Verbleiben von der Zusammenarbeit für ein mögliches Friedenswerk.

„Können man aber überhaupt noch Hoffnung auf ein solches Friedenswerk setzen?“

Obwohl noch keine Vertreter der drei internationalen Organisationen, um die Aktion der sozialistischen, kommunistischen Front zugunsten der spanischen Roten und gegen den Faschismus, d. h. gegen die politische und moralische Ordnung, zu verhandeln. London und Paris aber hätten sich so, als ob sie nichts wüßten und nichts wissen.

Piccolo erklärt, es habe nur einen Weg gegeben, aus dem Kontrollsystem, das zu einer Panik geworden war, um den Roten besser helfen zu können anzutreten und der englischen Regierung die volle Verantwortung für die dunkle Zukunft zu überlassen.

„Stevenson“ schreibt, die internationale Solidarität, von deren Zusammenbruch man wiederum ein so unbedeutendes Beispiel erhalten habe, sei nichts als ein Märchen.

Die einzige Solidarität, die man wahrscheinlich hätte aufbauen können, wäre eine Solidarität gegen die Kräfte der Zerstörung der europäischen Kultur gewesen. Aber sogar bei dieser Gelegenheit habe man Großmächte, die Träger dieser Kultur sind, mit den Kräften der Zerstörung der Kultur gegen sich gestellt. Ein Konflikt zwischen zwei verschiedenen Auffassungen des Rechts und der internationalen Ordnung vorhanden, und eine Solidarität könne nur nach der Liquidation des derzeitigen Konfliktes hergestellt werden.

den. Der Zusammenbruch des Londoner Kontrollsystems

ist ein begrüßenswertes Ereignis, das die Lage weit besser stellt als eine beschwerliche Prozedur, die heute nur angewandt wird, um ein überflüssiges und verlogenes Märchen wie das einer Solidarität zwischen Feinden aufrecht zu erhalten.

Die Berliner Korrespondenten der römischen Blätter verzeichnen sehr ausführlich die deutschen Pressestimmen, wobei sie besonders die Reaktion auf Edens Erklärung im Unterhaus hervorheben.

Die englische Presse zur Lage

„Entspannung eingetreten!“

„Die deutsche Entschliebung muß als klug beurteilt werden!“

London, 24. Juni. (Drath.) Die durch die deutsche und italienische Entschliebung, ihre Kriegsschiffe von der spanischen Küstenkontrolle zurückzuziehen, entstandene Lage wird von der englischen Presse in längeren Kommentaren besprochen. Am allgemeinen Bericht der Auffassung vor, daß eine Entspannung eingetreten sei. Man glaubt, daß das Verbleiben Deutschlands und Italiens im Nicht-Eingriffssystem die Möglichkeit für eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit in dem Versuch bieten werde. Wenn sich versucht, die durch die Angriffe auf die „Vedra“ hervorgerufene Spannung mit anderen politischen Fragen in Zusammenhang zu bringen, und an der deutschen Politik seit dem „Vedra“-Fehlversuch Kritik zu üben. Diese Kritik setzt in der liberalen und marxistischen Presse in teilweise recht heftige Angriffe gegen Deutschland aus.

Die „Times“ fast, die Bedeutung der deutschen Flottenbewegung im Mittelmeer sei noch nicht klar. Es sei aber richtig, wenn man irgendwelche Auslegung ablehne, die nicht mit den ausdrücklichen deutschen Erklärungen im Einklang stünde.

Die deutsche Entschliebung müsse als klug beurteilt werden von allen, die die Gefahren abzuwenden, die sich durch eine Trennung von dem Nicht-Eingriffssystem hätten ergeben können.

„Daily Telegraph“ schreibt, die internationale Spannung habe sich durch den deutschen und italienischen Beschluß, sich mit der Zurückziehung der Schiffe von der Küstenkontrolle zu begnügen, verringert. Man könne die Einstellung der Rüstung am Kontrollsystem bedauern und gleichzeitig anerkennen, daß in Berlin und Rom die Klugheit gefolgt habe. Das Blatt weist dann auf die Erklärung Deutschlands und Italiens hin, daß die Kontrollmächte es an dem Geist der Solidarität hätten fehlen lassen. Nachdem jetzt der „Deutschland“- und „Vedra“-Fehlversuch als abgeschlossen betrachtet werden könne, biete die weitere Annäherung Deutschlands und Italiens im Nicht-Eingriffssystem so meint das Blatt.

Die Gelegenheit zur Erzielung der Solidarität.

Auch die „Morning Post“ ist der Auffassung, daß Deutschlands und Italiens Beschluß, an dem

Sowjetrussischer Waffentransporter von nationalspanischem Kreuzer aufgebracht

San Juan de los Rios, 24. Juni. (Drath.) Wie von nationalspanischer Seite gemeldet wird, hat der nationalspanische Kreuzer „Almirante Cervera“ den sowjetrussischen Dampfer „Kuban“ aufgebracht und nach Malaga gebracht. Die für die spanischen Völkerverweigerer bestimmte Ladung soll aus 21 Flugzeugen, 44 Tanks, 9000 Gewehren, 1100 Maschinengewehren, 2 Millionen Patronen und 4500 Tonnen anderen Kriegsmaterialien bestanden haben.

Wieder deutsches Konsulat in Bilbao

Bilbao, 24. Juni. Das deutsche Konsulat in Bilbao, das seit Beginn der Völkerverweigerung in der Provinz Vizcaya geschlossen war, hat am Mittwoch seine Tätigkeit wieder aufgenommen.

den wie das einer Solidarität zwischen Feinden aufrecht zu erhalten.

Die Berliner Korrespondenten der römischen Blätter verzeichnen sehr ausführlich die deutschen Pressestimmen, wobei sie besonders die Reaktion auf Edens Erklärung im Unterhaus hervorheben.

Die englische Presse zur Lage

„Entspannung eingetreten!“

„Die deutsche Entschliebung muß als klug beurteilt werden!“

Grundlage der Nicht-Eingriffspolitik festzuhalten, und im Ausland zu verteidigen, von großer Bedeutung sei. Während einerseits jeder Mann die gerechte Befürchtung Deutschlands um die Sicherheit seiner Schiffe teile, sei andererseits eine allgemeine Zustimmung im Volk zu der Weigerung der englischen Regierung vorhanden, sich an einer Flottenblockade zu beteiligen.

Der „Daily Express“ schreibt, wenn Deutschland nicht den Wunsch habe, seine Kriegsschiffe als Hilfsschiffe zu sehen, dann ist es sehr verständlich, daß sie aus dem spanischen Gewässern zurückgezogen. England würde gut daran tun, wenn es das selbe täte.

Der liberale „News Chronicle“ spricht von einer Entspannung der Lage.

Der diplomatische Korrespondent der „Daily Telegraph“ erklärt, die amtliche englische Stellungnahme zu der Entwicklung sei mit vorläufiger Zurückhaltung abgefaßt worden. In London habe man wohl verstanden, daß der Führer sehr entrüstet gewesen sei, als er von dem Angriff auf ein deutsches Kriegsschiff unterrichtet wurde.

Eden stellt Fallmeldungen richtig

London, 24. Juni. (Drath.) Im Anschluß an eine Befragung Edens im Unterhaus über die Bewegung deutscher Kriegsschiffe im Mittelmeer durch den Sprecher der Opposition Attie fragte der konservative Abgeordnete Lamb, ob man nicht Schritte ins Auge fassen wolle, um Presseerklärungen in irgend einer Weise zu bekräftigen, die sich als unrichtig erweisen könnten. Obgleich ihm keine Antwort erteilt wurde, erwiderte er mit seiner Frage Befehl auf den Regierungsbänken. Der Abgeordnete Noel Baker (Labour Party) stellt die Frage für angebracht, ob es nicht erwiesen sei, daß die Arbeit der Journalisten in Spanien sich als korrekt herausgestellt habe. Als Antwort kam von den Bänken der Regierungspartei der Ruf „Nein“. Eden selbst hatte vorher erklärt, die von den Blättern gemeldeten Bewegungen der deutschen Kriegsschiffe im Mittelmeer würden durch die amtlichen Berichte der britischen Admiralität nicht bestätigt.

An der Grenze der Provinz Santander

Bilbao, 24. Juni. (Drath.) Ohne dem Vortrath der nationalen Truppen bedeutender Widerstand entgegenzusetzen, ließen sich die Völkerverweigerer immer mehr westwärts auf Santander ausbreiten. Die nationalen Truppen stehen bereits vor dem an der Nervion-Mündung gelegenen Städtchen Santucio. An der Randstraße Bilbao-Santander haben die Nationalen San Sainador ohne Widerstand besetzt. An mehreren Punkten steht die Vorhut bereits an der Grenze der Provinz Santander. Kleinere nationale Truppenabteilungen sind damit beschäftigt, das in den letzten Tagen eroberte Gelände von verpörrigten Völkerverweigerern zu säubern. Auch am Donnerstag gab es wieder eine große Anzahl von Völkerverweigerern, die überläufer.

Nationale Kriegsschiffe beschossen am Donnerstag die Küstenlinie Bilbao-Santander bei Lazado und Colio. Urdiales Nachrichten von Ueberläufern zufolge wollen die Völkerverweigerer dort Befestigungen anlegen.

Englands Kulturverrat

Die Meldung über das endgültige Aufheben Deutschlands aus dem Kontrollsystem an der spanischen Küste und den gleichen Schritt Italiens hat die Spannung gelöst, die im deutschen Volke begriffenermaßen seit dem Augenblick vorhanden war, in dem die Weigerung Englands und Frankreichs, sich an einer wirklichen Demonstration gegen die Völkerverweigerer zu beteiligen, bekannt wurde.

Mit dem Beschluß der Reichsregierung hat aber auch Eden eine deutliche Antwort erhalten. Es ist kein Zweifel, daß es vor allem der Widerstand Englands gegen ein solches Vorgehen der vier Kontrollmächte war, der eine Einigung über die von Deutschland geforderte Genugtuung und gleichzeitig die zur Sicherung des Kontrollsystems unerlässliche wirksame Warnung an die roten Völkerverweigerer verhinderte. Der Initiator der englischen Politik, die zu dem jetzigen Zusammenbruch der europäischen Zusammenarbeit führte, ist aber Eden. Er gilt als ein Musterbeispiel des korrekten englischen Gentleman. Das hat ihn vor Jahren schon nicht daran gehindert, sich in Moskau in der Gesellschaft jener Völkerverweigerer-Kapitane zu fühlen, die sich inzwischen auch für diejenigen, die lange Zeit nicht leben wollten, als blutdürstige Tyrannen enthielten oder von ihren Genossen selbst als verabscheuungswürdige „Runde“ hingestellt und erschossen wurden. Eden hängt nun einmal dem Glauben an, daß das Kontrollsystem an den Ecksteinen der europäischen Demokratie stehe, und was ein richtiger Engländer ist, für den ist Demokratie ein notwendiger Bestandteil der politischen Luft. Wobei übrigens zu unterstellen wäre, wie weit das englische Kabinettsystem den landläufigen Auffassungen von Demokratie überhaupt noch entspricht.

Aber Edens Nicht-Eingriffspolitik in Spanien muß man unter dieser, laien wie einmal, ideologischen Einstellung beurteilen. Er ließ sich nicht durch die Greuel und Gemattungen, durch den gänzlich unheimlichen Terror der Völkerverweigerer in Spanien. Für ihn waren sie die „legale Regierung“ des unglücklichen Landes, das sie an den Rand des Abgrundes gebracht hatten, und General Franco, der Vorkämpfer des nationalen, einigen Spaniens, war für Eden ein Rebell.

Es sind daneben sicherlich innerpolitische Erwägungen gewesen, die diese Haltung Edens und des englischen Kabinetts mitbestimmten. Die Linksoption im englischen Unterhaus ist zur Zeit zahlenmäßig zwar klein. Aber von den Kreisen der Liberalen und der Labour-Partei ging keinerlei auch die mächtige Opposition gegen den Laval-Plan aus, mit dem in der absehbaren Zukunft die Briten zu Italien wieder gelangen werden sollte. Man mußte darauf verzichten, weil die englische Linke den Faschismus für den leidhaftesten Teufel in der Welt hält.

Herr Eden ist natürlich zu aufgeklärt, um das zu tun. Aber er lebt zu sehr in der Ueberlieferung der britischen Welt, als daß ihm nicht ein autoritär und national regiertes Spanien, von dem leicht ideenmäßige Verbindungen zum faschistischen Italien gehen könnten, als eine Gefährdung der britischen Vormachtstellung im westlichen Mittelmeer erscheinen sollte. Auch das ist ein Grund dafür, daß ihm die Völkerverweigerer lieber sind als die spanischen Nationalisten.

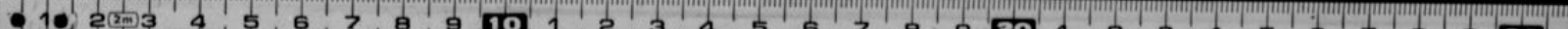
Und so betrieb er Nicht-Eingriffspolitik, wohl wissend, daß diese, obendrein durch Frankreich und Sowjetrußland hundertfach durchlöcherter Nicht-Eingriffspolitik nur den Roten in Spanien zugute kam, denn sie gehoberte praktisch nur eine Unterfütterung General Francos.

Durch die Kassenfälle mit der „Deutschland“ und der „Vedra“ kam die Probe aufs Exempel. Beide Vorfälle stellen Anschläge der spanischen Völkerverweigerer auf eine der beiden Mächte dar, denen es mit der Verhinderung weiterer Völkerverweigerer für die Roten ernst war. Wenn die Nicht-Eingriffspolitik nicht nur ein bequemes, larnendes politisches Schlagwort, sondern ein politisches Programm sein sollte, dann mußten die Kontrollmächte leicht handeln, und zwar so, daß dieses Programm der Nicht-Eingriffspolitik nur neuen Anschlägen sicher sein konnte. In diesem Augenblick aber läßt Eden erklären: Wir machen nicht mit!

Nicht Deutschland hat die Politik der Nicht-Eingriffspolitik und das Kontrollsystem verloren. Das ist England und in seiner Gefolgschaft Frankreich. Man wird fragen müssen, zu welchem Zweck? Englische Zeitungen, die den sehr von Deutschland politischen Schritt kommentieren, haben bereits erklärt, die britische Regierung müsse nimmeh das Waffenausfuhrverbot nach Spanien aufheben. Das würde dann die offene und hemmungslose Unterstützung von Valencia ermöglichen. Das Ziel bliebe das gleiche, nur daß man nun der Verfeinerung durch eine sogenannte Nicht-Eingriffspolitik nicht mehr zu bedürfen.

Neues Ehrenbuch für kinderreiche Familien

× Eine Straßenbahn entgleiste. In den gestrigen Nachmittagsstunden mußte aus der Kortumstraße unweit des Graf-Engelbert-Brunnens eine vorübergehende Verkehrsperre erfolgen. Hier an einer Ausweiche war durch einen Fremdkörper eine Straßenbahn aus den Schienen gesprungen.



ROMAN VON AXEL RUDOLPH - NACHDRUCK VERBOTEN

wäre kein Manager, wenn ich nicht die kleinste Möglichkeit berücksichtigte. Ein Viertelstündchen

Lore springt auf. „Herr Mall! Ich . . .
ich . . .“

Sie 'ne große Diva find, vergessen Sie hoffentlich

„Jungs“! (Fortsetzung folgt.)

Бодн

WAR DER WEG

Flachdruck verbleien

[illegible]

Groß-Bochum meldet....

Bochum-Kiemle

Der Knappheitsälteste Franz Bonnetob (Sprengel 2) ist von der Poststraße zur Belvedere-Straße verzogen.

Bochum-Hamme

Eine öffentliche Kundgebung veranstaltete am Dienstag zusammen mit der RZM die RZM-Ortsgruppe Hamme bei Duden. In der gut besetzten Versammlung sprach der Gauverwalter K. H. (Dortmund) über weltanschauliche Fragen.

Bochum-Hordel

Dank für gütliche Aufnahme. Die Jungmänner der nationalpolitischen Anstalten, die hier acht Wochen bei verschiedenen Bergmannsfamilien gelebt hatten und zum Abschluss des Bergwerkseinführungs im Ruhrgebiet Anfang der Woche nach einer Fahrt auf dem Rhein wieder in ihre Heimat zurückgekehrt sind, bedankten sich in Briefen, die sie auf der Bahnfahrt geschrieben haben, nochmals herzlich für die gütliche Aufnahme. Bekanntlich bleibt die Einrichtung auch in den nächsten Jahren bestehen, da sie sich sehr gut bewährt hat. Auch im nächsten Jahre werden wieder Jungmänner für einige Wochen auf den Höhen des Ruhrgebietes arbeiten.

Bochum-Wiemelhausen

Der Reichsbund der Kinderreichen (RDK), angestrichen dem rassenpolitischen Amt, veranstaltete morgen 20 Uhr im Lokale des Wirta Wiedalla eine öffentliche Werkschulung. Thema: Bericht über das Reichstreffen des RDK in Frankfurt vom 5.-7. Juni. Alle Kinderreichen Familien sind eingeladen.

Die Waldbeeren-Ernte beginnt. Die Waldbeeren sind pflückreif. Nicht begehrt sind die kleinen Sträucher. Da haben die Ernteteile dieses Jahres keine schwere Arbeit. Auf dem gleichen Quadratmeter pflücken sie in einer Viertelstunde die gleiche Menge, die bei mäßiger Ernte trotz eifrigem Suchen erst in viel längerer Zeit die Behälter füllt. Mit Körben, Kannen, Töpfen, füllte mit allen möglichen Gefäßen gibt es am frühen Morgen hinaus. Auch die Fahrradkolonnen, die mit Eimern und anderen Behältern tiefer ins Taunusland fahren, sehen man wieder.

Bochum-Weitmar

Mit ihrem Hode stieg eine junge Radlerin, die an jeder Seite der Lenkstange eine Einkaufstasche aufhängt, gegen einen haltenden Lastwagen. Glücklicherweise wurde sie nicht ernstlich verletzt.

Ein großes Militärkonzert veranstaltete die DZM am Samstag bei 11 Uhr auf der Gattingsstraße. Es konzertierte die Kapelle eines Infanteriebataillons.

Bochum-Altenbochum

Ihre Silberhochzeit feiern heute die Eheleute Schneidermeister Robert Reinhard, Wittenbergstraße 253, Glänsen zur goldenen!

Bochum-Laer

Im hohen Alter. Der Volksgenosse Ludwig Lieber, Markstraße 7, vollendet heute sein 80. Lebensjahr. Der Betagte verbrachte über 50 Jahre seines arbeitsreichen Lebens als Bergmann auf der Höhe „Hollmann“.

Altenheim mit „Kater Lampe“. Mit dem Film „Kater Lampe“ bringt die Filmstelle der Ortsgruppe Laer der RZM, wieder ein Großpublikum heute bei Langbein zur Aufführung.

Generalversammlung der Bergknappen. In einem Vereinslokal Schürh hielt der Annapensverein „Glückauf“ Laer seine Generalversammlung ab, die unter Leitung des Vereinsleiters Seelha stand. Nach dem Verlesen einiger Anordnungen und der Abrechnung der geschäftlichen Angelegenheiten wurde dem Bergknappen Emil Hoffmann für seine 50jährige Zugehörigkeit eine goldene Vereinsnadel überreicht. Des weiteren wurden nach einige Beschlüsse gefasst und in der Sterbenunterstützungsbereitschaft eine vorläufige Regelung getroffen.

Bochum-Lanaendreer

Bestandene Prüfung. An der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster bestand der Medizinische Doktor-Examen.

Bochum-Werne

Da kann man vor Freude weinen! Jetzt hat die Glücksgöttin, die in den Armen des braunen Glänsers verborgen schlummert, bis sie durch eine freundliche Zwende geweckt wird, auch mal einen Stadteil bedacht und zwar Bochum-Werne. Dort haben in der Wirtschaft W. H. e. n. a. m. d. M. it-

Bochum-Linden-Dahlhausen

Die Wege am Heideberg sind in letzter Zeit wieder gut instand gesetzt worden. Besonders die Alten und Invaliden suchen den Heideberg gern auf, um dort ihre freien Stunden zu verleben. Man würde es begrüßen, wenn die dort aufgestellten Bänke, die zum Teil alt und morsch, zum Teil auch mutwillig beschädigt worden sind, erneuert würden.

Aus unserem Verbreitungsgebiet

Gattingen

Wir und die anderen. Hierüber spricht Reichs-Stoßtruppredner H. Staatsrat Verttram aus Braunschweig innerhalb einer Großkundgebung der Ortsgruppe der RZM. am Freitag, dem 2. Juni, abends 8 Uhr im Gemeindefaule Gattingen. Eine Stunde vorher Propagandamarsch der SA und Standarte „Feldherrnhalle“ durch die Stadt. Die Veröfentlichung der Stadt Gattingen wird zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Wanne-Eidel

Ein Entwässerungskanal wird auf der Friedhof- und Brühl-Straße gebaut. Während der Zeit der Bauarbeiten sind diese Straßen für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Umfahrt: Rathhaus, König- und Gersdorferstraße. Die Sperre der Gersdorferstraße, in der Gleisarbeiten vorgenommen werden, ist bis zum 8. Juni verlängert worden.

Einen Werkschulung hat die RZM jetzt auf den Wanne-Eideler Schachtanlagen organisiert. Jedem Kumpel soll seinem Einkommen entsprechend Gelegenheit geboten werden, an dem für den Aufbau der Volksgemeinschaft so wichtigen Werk mitzuarbeiten. Sehr viele Bergknappen haben die Mitgliedschaft bereits erworben.

Das vor längerer Zeit stillgelegte Kesselfeld der Höhe „Ruto Wilhelm“ wird abgeräumt. Eine Restanlage soll an der gleichen Stelle entstehen.

Ein größerer Wiesenraum wird auf Reisen gegangen und hatte sich in einem Ackerbaum auf der Kaiser-Friedrich-Straße hässlich niedergelassen. Das ungewohnte Schauspiel hatte viele Neugierige herbeigezogen. Dem Ackerbaum schenkte der Kern der Anwohner in seinem Hanghaken wieder nach Hause zu bringen. Die Traube hatte umfaßt einen Durchmesser von 50 Zentimeter.

Eine Ferienkulturschule veranstaltete die RZM-Abteilung Wanne-Eidel unter Leitung des 1. Kreisführers Krausfelder vom 12.-19. Mai in den Portenberg. Die Bilanz der Ausbildungsarbeit waren eine 2. und 13. M. Prüfungen. Bei der Schulung am 19. und 20. Juni machten Koltermann die 2. und Weber von Bopp die 13. Prüfung. Eine besonders gute Leistung vollbrachte der erst 17 Jahre alte Werner Radt, der im Klausurausschlag 400 Meter hochgespracht wurde und dann — für die C-Prüfung fünf Minuten erforderlich — weit über eine Stunde in der Luft blieb.

Auf dem Glänsen-Platz hat das Elektrizitätswerk zwei neue Lichtampeln mit Quecksilber-Dampflampen anbringen lassen, die ein fables, lenen Fahrräder täta gemelen waren. Die beiden Diebe waren auch noch einen anderen Diebstahls angesetzt. In diesem Falle hatten sich zwei junge Leute Ginnana an das Werner Sportstadion verschafft und dort die Kleider der in einer Sportveranstaltung wirkenden Mädchen nach Geld durchsucht. Aus einigen der Kleider hatte man kleinere Summen mitgenommen. Die beiden jungen Leute, kurz verhaftet, bestritten hier mitzuerst zu haben. Da schüßliche Beweise sich in der Verhandlung nicht ergaben, wurden die Angeklagten von dieser Anklage wegen mangelnder Beweise freigesprochen.

Da Fahrraddiebstahl fast überhandnehmen, trotz der ertönten Ermahnungen der Behörden in der Tagespresse, erkannte das Gericht auf empfindliche Strafen. Der Haupttäter der Gesellschaft, ein Di. aus Werne, wurde zu einer Gesamtfürsorge von einem Jahre drei Monaten Gefängnis verurteilt, der zweite Dieb erhielt 10 Monate Gefängnis, während die beiden Helfer je vier Monate Gefängnis bekamen, welche durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt angesehen wurden.

Zwischen Nichtertisch und Zeugenbank

Zwei Vergewaltiger

Vor einigen Wochen trieb sich in der Gegend des Beckmannshofes in Wattenfeld ein verheirateter Invalide umher und belästigte in fittendwider Haltung die dort habenden Mädchen und Frauen. Er wurde abgelehnt und der Polizei überliefert. Jetzt hand der Mann vor dem Bochumer Schöffengericht unter Anklage der öffentlichen Vergewaltigung und, da er bei keiner Reue nachgab, wurden die Angeklagten von dieser Anklage wegen mangelnder Beweise freigesprochen.

Ein gewisser D. aus Bochum-Werne hand ebenfalls vor dem Bochumer Schöffengericht als öffentlicher Vergewaltiger. In schamloser Weise erzwangte auch er sich, Frauen und Mädchen zu belästigen. Da derartige gemeine Straftaten in letzter Zeit die Gerichte vielfach zu beschäftigen haben, hielt der Richter es für angebracht, eine empfindliche Strafe, auch zur Abschreckung, eintreten zu lassen. Es wurde auf sechs Monate Gefängnis erkannt.

Fahrraddiebe und -hehler vor Gericht

Ein vierblättriges Kleeblatt von Fahrraddieben und Hehlern aus Bochum-Werne hatte sich vor dem Schöffengericht zu verantworten. Es handelte sich um mehrere Fahrräder, die zwei der jungen Leute, teilweise unter erscheinenden Umständen, in Bochum-Werne gestohlen hatten, während die übrigen zwei beim Veräußern der gestoh-

Ihren 70. Geburtstag feierte in Körperl und geistiger Frische die Wwe. E. r. ü. b. e. r. W. u. n. n. e. r. a. u. f. u. n. f. e. r. n. G. l. ä. n. s. e. n. s. t. r. a. ß. e.

Ein neuer Meister. Heinrich Schulte, Sohn des Schreinermeisters Konr. Schulte, Dr. C. Otto-Straße 88, bestand vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer in Dortmund seine Meisterprüfung im Tischlergewerbe. Unfern Glänsen!

dennoch angenehmes Licht spenden, vor allem ist die Leuchtkraft größer. Es handelt sich um einen Verlust.

Eine Kolonialkundgebung veranstalteten am 4. Juli in den Räumen der Flora die Kameradschaft ehem. Kolonialkrieger und Kolonial-Deutscher im Reichskolonialbund und im RZ. Deutschen Marinebund. Ueber die Berechtigung unserer Forderung nach Kolonien sprach man sehr viel mehr zu verlieren, Deutschland braucht Kolonien. Der Vorverkauf zu dieser Veranstaltung hat bereits begonnen, es ist angebracht, sich rechtzeitig ein Programm, das übrigens sehr gut ausgearbeitet ist, zu erwerben.

Fortkretende Gefundung der städtischen Finanzen. Dem Abschluß der Jahresrechnung 1936 der Stadt Wanne-Eidel, über den der Oberbürgermeister in der letzten Ratssitzung berichtete, ist zu entnehmen, daß gegenüber einem geschätzten Reibetrag des Haushaltsplanes 1936 in Höhe von 4.608.891,47 M. nur ein Reibetrag von 3.854,11 M. verblieben ist. Dieses Rechnungsergebnis ist im Hinblick auf die frühere Finanzlage der Stadt Wanne-Eidel als durchaus erfreulich zu bezeichnen; es berechtigt angesichts der weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse namentlich im Bergbau zu der Hoffnung, daß die fortkretende Gefundung der städtischen Finanzen anhalten wird.

Koffwagen und Motorrad rannten zusammen. Montag gegen 13.55 Uhr kam es in der Emischer- und Bergstraße zu einem Zusammenstoß zwischen einem Koffwagen und einem Motorradfahrer. Hierbei wurde Letzterer erheblich verletzt und mußte in das Krankenhaus eingeliefert werden. Lebensgefahr besteht nicht. Die Schuldfrage ist ungeklärt.

Erhängt aufgefunden. Donnerstag gegen 7.20 Uhr wurde auf dem Hofe des Hauses in der Vilsenstraße auf der Toilette ein in dem Hause wohnender Mann erhängt aufgefunden. Wie die Ermittlungen ergaben, liegt Selbstmord vor. Das Motiv der Tat wird auf Schwermut zurückzuführen sein.

Essen

Major Raubüberfall auf einen Geldbriefträger gefaßt. Der Essener Stadteil Hosterhausen war am Ostermontag 1937 der Schauplatz eines überaus furchtbar Raubüberfalls auf einen Geldbriefträger. Der von langer Hand vorbereitete Plan scheiterte aber an der Wachsamkeit und der Gegenwehr des Postbeamten, der die auf ihn gerichtete Wille kurz vor der Seite schlug, den einen der Burden am Krage festhielt, bis der begerunte Personen den Räuber endgültig bezwingen konnten. Der zweite Räuber entkam unerkannt, stellte sich aber am gleichen Tage noch freiwillig der Polizei. Vor der Essener Großen Strafkammer hatten sich jetzt beide Männer wegen versuchten schweren Raubes zu verantworten. Es waren der mehrfach vorbestrafte 34 Jahre alte Oskar Roth und der 24jährige Hugo Bröder, beide aus Essen. Roth hatte sich einige Tage vor der Tat durch Einsteigdiebstahl die Pistole beschafft und mit seinem Mitangeklagten den Plan an dem Ueberfall genau festgelegt. Als Motiv gab er vor Gericht an, daß er sich die Mittel zur Tilgung seiner Schulden beschaffen wollte, um ein neues Leben anfangen zu können, während Bröder das Geld zur Gründung eines Ehepaares zu benutzen gedachte. Das Gericht verurteilte Roth zu einer Gesamtschuldbüßstrafe von vier Jahren und zu fünf Jahren Ehrverlust. Der Angeklagte Bröder erhielt zwei Jahre Gefängnis. Beide Angeklagten nahmen die Strafe sofort an.

Studentenfürer aus Westfalen-Land in Heidelberg. Gauleitersführer Kubin und drei Mitglieder des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes des Gau Westfalen-Land nahmen an der 50jährigen Reichsfeier der deutschen Studenten in Heidelberg teil. Eine weitere Gruppe Studenten aus dem Gau führt Freitag nach Heidelberg. Nach dem ersten Empfang am Mittwoch im Rathausaal eröffnete Reichsstudentenführer Dr. Scheel um 20 Uhr auf dem Universitätsplatz die Reichsfeier. Der Tag wurde mit einer Gedenkfeier für die gefallenen Studenten auf dem Ehrenfriedhof beschlossen.

Güte
verlässliche
Waschhilfe

ist Standard, das selbsttätige Waschmittel. Sein
ausgiebiger Schaum löst gründlich allen Schmutz
aus der Wäsche. Und das vereinfacht Ihre Arbeit.



● 1 ● 2 2m 3 4 5 6 7



Cinememorie

Die Geschichte einer jungen Liebe

Ein Georg-Witt-Film der UFA nach dem Roman „Lauter Sonntage“ von Bruno Weillenkamp

Darsteller: Gisela Uhlen, Viktor von Zitzewitz, Margarete Schön, F. Hoops, Lotte Spira, Paul Bildt, Elsa Wagner, Ernst Behmer

Herstellungsgruppe der Ufa: Krüger-Willich

Spieldirektion: Fritz Peter Buch

Dieser schöne und tiefe Film bringt auf uns ein fröhliches Volkstüm, in dem Jugendlust und Jugendglück jubeln, bis der heroische Akkord des Kampfes und des Kämpfens alles überdröhnt und die feine Melodie im Abschied und wehen Verzicht verhallt.

Ufawoche und Kulturfilm: „Der glühende Draht“

Heute Freitag große Premiere!

UFA TONHALLE

Täglich 3.30, letzte Vorstellung 8 Uhr - So. ab 3 Uhr



Die Frau des Anderen

Ein packender und tief ergreifender Film. Der in den Tropen verschollene Geliebte einer schönen Frau kehrt heim und bringt sie, die einem andern gehört, in den großen Konflikt ihres Lebens.

Wo. 3.30 - 5.30 - 8 Uhr So. ab 3 Uhr

CAPITOL BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

Lichtspiel-Haus

Bochum, Marienstr. 14

Wir zeigen wieder einmal einen der schönsten Filme, ein großes musikalisches Schauspiel, an dem man seine helle Freude hat:

Drei Mäderl um Schubert

nach dem Dreimäderlhaus-Roman von Hans Bartsch.

Die große Besetzung zeigt:

Paul Hörbiger (gibt als Schubert seine bisher beste Leistung)

Maria Andergast / Eise Elster

Grete Theimer / Gustav Waldau

Iwan Petrovich / Aribert W. Ascher

Die Presse schreibt: Der Film kann sich auch vor dem verwöhnten Kinobesucher sehen lassen als Musikfilm im besten Sinne des Wortes.

Täglich 3.30, 6 und 8 Uhr

Jugendliche haben Zutritt

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

Stadttheater Bochum

Freitag, 25. Juni 20-23 Uhr

KB 88. Auktionsring 1 und freier Verkauf

Agnes Bernauer von Heibel

Sonntag, 26. Juni 20-22.45 Uhr

Geisel, Moritz, für die 60.

Das kleine Hofkonzert

Musikal. Kulturbild von Herbert von Karajan

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

BOCHUM

EMAILLE

mit kleinen Schönheitsfehlern in schwerer Qualität zu niedrigen Preisen!

Schöpfkittel 25

Stahlpfanne 1.30

Milchkocher 68

Kaffeekannen 1.50

Durchschlagsiebe 75

Wasserkessel 2.50

Bratpfanne 65

Spülschüssel 1.-

Salatseiler 1.-

Spülschüssel 1.25

Milchkocher 1.25

Milchkocher 1.-

Beig. Kasserolle 1.45

Wassereimer 1.28

Brotkasten 5.95

Große Töpfe 2.95 3.95

Einkochapparat 4.95

Wassereimer 1.28

Brotkasten 5.95

Große Töpfe 2.95 3.95

Einkochapparat 4.95

Wassereimer 1.28

Brotkasten 5.95

Große Töpfe 2.95 3.95

Einkochapparat 4.95

Wassereimer 1.28

Brotkasten 5.95

Große Töpfe 2.95 3.95

Einkochapparat 4.95

Wassereimer 1.28

Brotkasten 5.95

Große Töpfe 2.95 3.95

Einkochapparat 4.95

Wassereimer 1.28

Brotkasten 5.95

Große Töpfe 2.95 3.95

Einkochapparat 4.95

Wassereimer 1.28

Brotkasten 5.95

Große Töpfe 2.95 3.95

Einkochapparat 4.95

Wassereimer 1.28

Brotkasten 5.95

Die

Ausgabe A

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer

Bochumer